

# Ortsproteste: Postämter von Terfens und Weerberg von der Schließung bedroht!

Bereits heftige politische Reaktionen • 700 Postämter österreichweit betroffen - 40 in Tirol und zwei im Bezirk sowie in Brandenburg

BEZIRK (tti). Auch in unserem Bezirk - und zwar in Terfens und in Weerberg - sollen zwei Landpostämter der geplanten Post-Abspeckung zum Opfer fallen. Die Bevölkerung der betreffenden Orte wie auch viele Politiker sehen die Angelegenheit einfach in-diskutabel, wie es NR Walter Guggenbichler bezeichnete. LH Weingartner: Man kann sich nicht einfach von gemeinwirtschaftlichen Aufgaben verabschieden...



**Die Weerberger wollen die Postamt-Einrichtung für die weitverzweigte Berg-gemeinde erhalten!**

ausgleich gibt's für kleine Gemeinden weniger Geld und jetzt nehmen sie uns noch die Dienstleistungen.« Seit über 100 Jahren existiert in Terfens ein Postamt. Terfens hat 1975 Einwohner. Das »Einmann-Personal« in 6123 Terfens mit Postamtsvorstand Franz Kreidl (der in Terfens ab 10.30 Uhr auch die Post zustellt) meint: »Man will schnell handeln, damit der Widerstand gering ist.« Vor 5 Jahren gab es noch 2 Zusteller im Dorf. Im Bereich Terfens-Vomperbach wird längst von Schwaz aus versorgt. Posthaushalte hat Terfens-Dorf 300 und mit Vomperbach sind es insgesamt 700.

Am Weerberg wird die tägliche Post von Schwaz aus abgewickelt. Praktisch ist allerdings für die entlegenen Bergfraktionen das Postamt im Gemeindeamtshaus mit Raika und TVB. Hier leitet derzeit eine Aushilfe (im Postjargon ein sogenannter »Springer«) die Poststelle - Adi Zangerl aus Vomp. Am Weerberg (mit 2203 Einwohner) sind 680 Posthaushalte zu betreuen. Nicht mehr lange ist das Weerberger Postamt von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 15 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Wie in Terfens wird eine massive Abwanderung der Weer-



**Terfens wehrt sich um Postamt-Erhalt: Im Bild vl. Postamtsleiter Franz Kreidl und Bürgermeister Oswald Schallhart.**

BZ-Fotos: Lorenzett

berger PSK-Kunden vorausgesagt. Und die PSK ist ja vom Postunternehmen längst ausgegliedert.

Von einem (angekündigten) moderaten Einvernehmen in Sachen Ortsschließungen mit Gemeinden ist in Terfens und Weerberg nichts zu spüren. Im Gegenteil: Betriebs-

intern hat letzte Woche den Postamtsbediensteten der Regionalleiter »Schalter« Werner Mangard unmißverständlich die Schließung ihrer Arbeitsstätten (bzw. Zusammenlegung) mitgeteilt und zu einer Personalbesprechung am 24. Oktober geladen.



**Weerbergs Bürgermeister Hans Tipotsch befaßt ebenfalls den Gemeinderat mit der Angelegenheit Postamt.**

Das alles geht auf Kosten des ländlichen Raumes und seiner Infrastruktur! Auch Kampfmaßnahmen der Postgewerkschaft sind möglich, da sich Widerstand gegen den Vorsitzenden Gstrein richtet. Man soll eine aktuelle Berechnung der Wirtschaftlichkeit sowie optimale Lösungen für die Betroffenen schaffen, fordern Gewerkschafter der Post. Synergieeffekte sind allerdings vorstellbar. Einig sind sich alle: Die Versorgung der Bevölkerung muß erhalten bleiben! Im Nachbarbezirk Kufstein droht dem Postamt Brandenburg das Aus!

In Terfens wird Bürgermeister Oswald Schallhart am 5. November das Thema im Gemeinderat behandeln und umgehend NR Gahr kontaktieren. Schallhart: »Alle Politiker reden groß von der Förderung des ländlichen Raumes, im Finanz-

Bezirksblatt  
vom 18.10.2001  
Artikel-Nr. Z/04/108